

mosis, subsessilibus; calycis laciniis inaequalibus, oblongis, acutis; petalis ovatis, calyce longioribus.
Zweifelhaft wird hiezu *Geum agrimonoides Pursh* angeführt.

Mit der *Icosandria* schließt sich der erste Theil dieses interessanten Werks; der zweite Theil war vor einigen Monaten noch nicht erschienen; wir hoffen denselben bald nach seiner Erscheinung zu erhalten und werden ihn dann unverweilt anzeigen. Er wird nur bis zu den Farrnkräutern gehen; denn über die übrigen Cryptogamen wird der Verf. in Verbindung mit seinen Freunden Schweinitz und Halsey ein vollständiges Werk herausgeben, welches bereits durch große Sammlungen vorbereitet ist.

II. Correspondenz.

Gegenwärtig vermag ich der verehrten Gesellschaft nur noch ein paar Notizen über den Zustand des botanischen Unterrichtes etc. dahier mitzutheilen, in Bezug auf eine detsfallsige Nachricht v. J. 1820. *) — Obgleich, wie aus obigem erhellet, sich einige bedeutende Veränderungen im botan. Lehr- amte ergeben haben, **) so hat dabei die Vorliebe der hiesigen Studierenden für die Botanik keineswegs nachgelassen, wie aus der Anzahl der Zuhö-

*) Siehe Flora 1820. S. 647.

**) Hr. Hofr. Menzinger hat sich nämlich in den Ruhestand zurückgezogen, und der Verf. hat nun neben der ordentlichen Professur der Naturgeschichte an der Universität, auch die Lehrstelle der Botanik und die Direction des botan. Gartens übernommen.

rer meiner botan. Vorlesungen in diesem Sommer (— 98 —) erhellet; indess gewinnen Mineralogie und Zoologie immer mehr Anhänger und entziehen wohl auch einige der Botanik. Am hiesigen Gymnasium legt Hr. Präfect Dr. Schreiber einen soliden Grund zur Pflanzenkunde und manche seiner Schüler beziehen die Universität mit bessern botanischen Kenntnissen, als viele absolvirte Mediziner und Pharmaceuten gewöhnlich haben. Hr. Spenner, ein trefflicher Zögling unserer Universität, der sich ganz der Botanik und Entomologie widmet, hat eine Flora friburgensis mit großem Fleisse ausgeführt, nachdem Hr. Dr. Braun, der lange mit solchem Werke umgieng, es völlig aufgab, und sich überhaupt, wie es scheint, ganz von der Botanik losgesagt hat, und ich bei meinen vielen Geschäften und meiner schwächlichen Gesundheit es nicht unternehmen konnte. Ausserdem ist Hr. Spenner mit einer Monographie der deutschen Orchideen beschäftigt, die er eigentlich schon vor einem Jahre — in einem beschränktern Umfange — druckfertig hatte, aber, als er sich von zahlreichen Unrichtigkeiten in der bekannten Richardischen Abhandlung überzeugete, nochmals ganz umarbeitet. *) End-

*) Als vor mehrern Jahren Swartz die Orchideen neu bearbeitet hatte, wurden sie allgemein angenommen; jetzt sind sie von der Richardischen Anordnung vertilgt. Dafs diese noch lange nicht gründlich sey, liegt in der Natur der Sache, und erhellet aus den nicht consequent durchgeführten Charaktere der Gattungen. Eine Revision derselben dürfte daher sehr zweckmäfsig seyn.

lich hat derselbe vor Kurzem die interessante Entdeckung ganz eigenthümlich gestalteter Wurzelblätter bei *Nuphar minima* (Nymph. pumila) gemacht,*) dergleichen meines Wissens noch nicht beobachtet, aber vielleicht bei allen Nymphäen vorhanden sind. — Was die Specialia meiner botanischen Untersuchungen betrifft, so liegen ihre Ergebnisse meist in meinem Buche **) oder beziehen sich auf Emendationen von Familien - Gattungs - oder Artencharakteren. Nur das einzige negative! Resultat einer Untersuchung will ich anführen, daß ich diesen Sommer her fruchtlos auf mannigfache Art gesucht habe, Saamen von *Isoëtes lacustr.* (die wir in unserm Feldbergsee in Menge haben) zum Keimen zu bringen. —

Freiburg im Breisgau.

Prof. Perleb.

III. Botanische Notizen.

Einige Carices in Sprengels Syst. veget. betreffend.

Es ist sicherlich keine Kleinigkeit, eine Pflanzen-

*) Dieselbe Entdeckung hat Hr. v. Braune im entwichenen Sommer an Exemplaren im Zellersee im Salzburgerischen gemacht, und einigen reisenden Botanikern vorgezeigt. Die Wurzelblätter waren von sehr feiner netzartiger Textur, wie die untergetauchten Blätter von *Sagittaria sagittifolia*, wahrscheinlich durch immerwährende Einwirkung des Wassers. Bekanntlich hat auch ein stillstehendes oder fließendes Wasser besondere Einwirkungen auf die Formen der Potamogetonen, was bei Bestimmung derselben beachtungswerth ist.

**) Lehrbuch der Naturgeschichte des Pflanzenreichs von K. J. Perleb. Freiburg bei Wagner 1826.

Anmerkungen der Redaction:

lich hat derselbe vor Kurzem die interessante Entdeckung ganz eigenthümlich gestalteter Wurzelblätter bei *Nuphar minima* (Nymph. pumila) gemacht,*) dergleichen meines Wissens noch nicht beobachtet, aber vielleicht bei allen Nymphäen vorhanden sind. — Was die Specialia meiner botanischen Untersuchungen betrifft, so liegen ihre Ergebnisse meist in meinem Buche **) oder beziehen sich auf Emendationen von Familien - Gattungs - oder Artencharakteren. Nur das einzige negative! Resultat einer Untersuchung will ich anführen, dafs ich diesen Sommer her fruchtlos auf mannigfache Art gesucht habe, Saamen von *Isoëtes lacustr.* (die wir in unserm Feldbergsee in Menge haben) zum Keimen zu bringen. —

Freiburg im Breisgau.

Prof. Perleb.

III. Botanische Notizen.

Einige Carices in Sprengels Syst. veget. betreffend.

Es ist sicherlich keine Kleinigkeit, eine Pflanzen-

*) Dieselbe Entdeckung hat Hr. v. Braune im entwichenen Sommer an Exemplaren im Zellersee im Salzburgerischen gemacht, und einigen reisenden Botanikern vorgezeigt. Die Wurzelblätter waren von sehr feiner netzartiger Textur, wie die untergetauchten Blätter von *Sagittaria sagittifolia*, wahrscheinlich durch immerwährende Einwirkung des Wassers. Bekanntlich hat auch ein stillstehendes oder fließendes Wasser besondere Einwirkungen auf die Formen der Potamogetonen, was bei Bestimmung derselben beachtungswerth ist.

**) Lehrbuch der Naturgeschichte des Pflanzenreichs von K. J. Perleb. Freiburg bei Wagner 1826.

Anmerkungen der Redaction:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1826

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Perleb Karl (Carl) Julius

Artikel/Article: [Correspondenz 616-618](#)